

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

§ 68. Die Siege Kyros' und die Hoffnungen der Judäer

(der Krieg Gog-Magogs, Kap. 38—39). Die Vorstellung von der Zukunft erscheint hier in phantastischer Verhüllung, wie es auch nicht anders sein konnte in einer Zeit, wo alles rings um den Propheten in Nebel gehüllt war und nur eine beschwingte Phantasie die Geister von der traurigen Wirklichkeit abzulenken vermochte.

§ 68. Die Siege Kyros' und die Hoffnungen der Judäer

Die Regierung Nebukadrezzars dauerte über vierzig Jahre, bis 562. Unter ihm befestigte sich die Oberhoheit Babylonien in Vorderasien. Die Gewalt des am Erbe Assyriens gleichfalls beteiligten Medien erstreckte sich über Armenien und einen Teil Kleinasien; es war nun bestrebt, sich den Ausgang zum Ägäischen Meer zu erzwingen. Hier trat ihm aber das reiche, halbgriechische Lydien in den Weg, an dessen Grenzen alle Anstürme des mesopotamischen Monarchie, Ägypten, hielt schließlich Frieden, nachdem er von Nebukadrezzar mit aller Wucht zurückgeschlagen worden war. In Palästina und dem größten Teil Syriens war die babylonische Oberhoheit unbestritten; der ägyptische König Amasis II. getraute sich nicht, sie anzutasten. Der babylonische König hauste in diesen Ländern ganz nach seinem Belieben: aus dem zerstörten Juda brachte er Leute, aus dem unterworfenen Phönizien die besten Libanonzedern für seine Bauten. Die erhaltengebliebenen Inschriften Nebukadrezzars zeugen davon, daß er mehr auf die Errichtung prächtiger Bauten in seinen zwei Residenzen, Babylon und Borsippa, bedacht war als auf kriegerische Unternehmungen. Er baute großartige Paläste, deren einer von märchenhaften, auf hohen Dämmen angelegten „schwebenden Gärten“ umgeben war. Auch wurden dicke Mauern und feste Schutzvorrichtungen rings um Babylon aufgeführt. Die Pracht und Macht des gefallenen Ninive schien in dieser neuen Hauptstadt Asiens am Ufer des Euphrat neu erstanden zu sein. Wer mochte glauben, daß diese prunkvolle Residenz schon in einigen Jahrzehnten einem Eroberer zur Beute fallen und vom Los Ninives ereilt werden würde?

Bald nach dem Tode Nebukadrezzars setzten innere Wirren ein. Sein Sohn *Ewil-Merodach* (Amel-Marduk) herrschte nur zwei Jahre (562—60). In der Geschichte der Judäer ist diese kurze Regierung